

87. PARTEITAG DER CHRISTLICH-SOZIALEN UNION

STABILITÄT STATT LINKSRUTSCH

Mit einem neu gewählten Parteivorstand, maximaler Geschlossenheit und absoluter Entschlossenheit geht die CSU in die letzten zwei Wochen des Bundestagswahlkampfes. Wir haben die wichtigsten Ereignisse und besten Botschaften des Parteitags für Sie zusammengefasst.

„Die Trendwende beginnt genau hier und heute mit diesem Parteitag.“ So eröffnete Generalsekretär Markus Blume den 87. Parteitag der CSU in Nürnberg. Er stellte klar: „Wir schauen nicht auf Umfragen, wir schauen auf unser Land.“ Es gelte sicherzustellen, dass Deutschland bei der Wahl am 26. September nicht falsch abbiegt. Die Wahl sei eine echte Richtungsentscheidung.

FULMINANTE GRUNDSATZREDE

Markus Söder schwor die Partei auf den Bundestagswahlkampf ein: „Ich habe keinen Bock auf Opposition. Wir wollen Armin Laschet als Kanzler haben statt Olaf Scholz. Lasst uns kämpfen.“ Es gebe keinen Grund, die Bilanz der letzten 16 Jahre unionsgeführter Bundesregierung nicht hervorzuheben, so Söder, der Angela Merkel unter dem Applaus der Delegierten ausdrücklich für ihre Verdienste dankte.

Scharf griff Söder die SPD erneut für ihre Offenheit gegenüber der Linkspartei an: „Schumacher, Brandt und Schmidt würden sich im Grabe umdrehen, wenn sie das jetzt erleben müssten.“ Er warnte insbesondere vor den verheerenden Folgen eines Linksrutsches für die Staatsfinanzen: „In anderen europäischen Ländern gibt es einen Schatzkanzler, Olaf Scholz wäre der erste Schuldenkanzler.“

Ebenso deutlich grenzte sich Söder von den Grünen ab: „Wir akzeptieren kein Gendergesetz.“ Er betonte die klare Kante der CSU in Sicherheitsfragen und erneuerte die Forderung von höheren Strafen für Gewalt gegen Einsatzkräfte. Statt Steuererhöhungen müs-

se der Solidaritätszuschlag abgeschafft und die Erbschaftssteuer regionalisiert werden.

ENTLASTUNGEN FÜR DIE MITTE

Ausdrücklich forderte der Parteivorsitzende Entlastungen für die Mitte und gerade für kleine Betriebe. Sein Ziel sei eine 20 % Steuerflattrate für kleine Betriebe. „Wir sind nicht für die Kaviar-, sondern für die Leberkäsetage da.“ Deshalb müsse auch die Pendlerpauschale angepasst und das Wohngeld verdoppelt werden: „Es kann nicht sein, dass ordentlich arbeitende Leute sich ihre Wohnung nicht mehr leisten können.“ Und in Richtung des ländlichen Raums unterstrich er: „Wir sind das einzige Bollwerk für die bayerische Landwirtschaft.“

Söder warnte nachdrücklich vor Ausweichmanövern bei der Zweitstimme: Die Freien Wähler würden allenfalls als Touristen nach Berlin kommen und die FDP mache einen deutlichen Schritt in Richtung links.

RÜCKENDECKUNG FÜR ARMIN LASCHET

Seine ausdrückliche Rückendeckung versicherte Markus Söder Kanzlerkandidat Armin Laschet: „Wir stehen zu 100 % hinter unserem gemeinsamen Kanzlerkandidaten und wollen Armin Laschet im Kanzleramt haben. Er machte klar: „Die Linken haben noch nicht gewonnen.“ Deshalb gelte für die verbleibenden zwei Wochen: „Lasst uns gemeinsam kämpfen, Bayern stärken und Deutschland vor den Linken retten.“ Und an die Linken richtete er eine Warnung: „Wir fangen Euch noch auf den letzten Metern ab.“

NEUWAHL DES PARTEIVORSTANDS

Von großer Geschlossenheit zeugten die Ergebnisse der Vorstandswahl. **Unser Parteivorsitzender Dr. Markus Söder wurde mit 87,6 % im Amt bestätigt.** In der Riege der Stellvertreter gab es einen personellen Wechsel: Für Martin Sailer, der nicht mehr kandidierte, wurde **Katrin Albsteiger zur neuen stellvertretenden Parteivorsitzenden gewählt.** Mit großem Dank für seine Verdienste als Schatzmeister verabschiedet wurde Professor Thomas Bauer. Auf ihn folgt der Bundestagsabgeordnete Sebastian Brehm aus Nürnberg, zweiter neuer Schatzmeister ist Hans Reichhart aus Schwaben.

DANK AN ALLE MITGLIEDER

Im Rechenschaftsbericht des Generalsekretärs beschwor Markus Blume die Stärke der CSU. Man habe sich von Corona nicht unterkriegen lassen, sondern habe jede traditionelle Veranstaltung virtuell „übersetzt“. Er dankte allen Engagierten in der Partei für ihren Einsatz und unterstrich den Charakter der Volkspartei: **„Wir haben in Bayern mehr Mitglieder als die Grünen in ganz Deutschland.“**

STABILITÄT STATT LINKSRUTSCH

Der zweite Tag des Parteitags stand ganz im Zeichen der Bundestagswahl. Der Leitantrag unter dem Motto „Stabilität statt Linksrutsch“ setzte den Ton: **„Die Gefahr eines Linksrutsches ist keine abstrakte, sie ist eine sehr konkrete“**, heißt es darin mit Blick auf ein Linksbündnis. Weder die SPD noch die Grünen, weder Olaf Scholz noch Annalena Baerbock haben ein Bündnis mit den SED-Erben ausgeschlossen.

Der Vorsitzende der CSU im Bundestag, **Alexander Dobrindt**, stieß in das gleiche Horn: Es sei die Vision von Olaf Scholz, die linken Parteien untereinander wieder koalitionsfähig zu machen. Er mahnte: **„Dieser linken Vision müssen wir eine Vision von einem stabilen Deutschland entgegensetzen.“**

RICHTUNGSENTSCHEIDUNG FÜR ALLE

Dobrindt unterstrich auch die Bedeutung der Bundestagswahl für Europa: **„Wir kämpfen gegen die, die Europa zerstören wollen.“**

Flugverbote etwa geißelte er als anti-europäischen Akt, viel sinnvoller sei es, auf synthetische Kraftstoffe umzustellen.

Ebenso hart ins Gericht ging er mit den Steuerplänen von SPD, Grünen und Linken: **„Auf eine Krise antwortet man nicht mit Steuererhöhungen, sondern mit Entlastungen.“** Dabei verteidigte er erneut das Ehegattensplitting: **„Was für die SPD die Alleinverdienerehen sind, das ist für uns die Mitte der Gesellschaft.“**

WIR MACHEN POLITIK FÜR ALLE

Dorothee Bär erinnerte in diesem Zusammenhang an die familienfeindliche Politik der SPD. Es sei schließlich die SPD gewesen, die seinerzeit gegen das Betreuungsgeld geklagt habe. **Die CSU dagegen sei die Familienpartei**, machte die dreifache Mutter klar.

STARKE REDE VON ARMIN LASCHET

Kanzlerkandidat Armin Laschet wurde in Nürnberg mit stehenden Ovationen empfangen. Er machte in einer kämpferischen Rede deutlich: **„Wir wollen die Bundestagswahl mit klarem Kurs gewinnen.“** Dabei komme CDU und CSU eine Schlüsselrolle zu: **„Nur durch die Union können wir Deutschland in eine gute Zukunft führen.“** Unterschiede benannte er klar: **„Mit Rot-Rot-Grün sind sowohl die Landwirtschaft als auch die Industrie in Deutschland gefährdet. Ich will, dass die eine Million Arbeitsplätze, die in Deutschland vom Automobil abhängen, auch in 20 Jahren noch da sind.“**

Klare Kante zeigte er ebenso in Fragen der Inneren Sicherheit: **„Kinderschutz geht vor, nicht Datenschutz.“** Er verwies auf die konsequente Abschiebungspraxis in seiner Heimat Nordrhein-Westfalen und betonte: **„Die, die sich nicht an die Regeln halten, müssen das Land verlassen.“** Gegenüber der Bundeswehr gab er ein klares Bekenntnis ab: **„Wenn wir wollen, dass unsere Bundeswehr geschützt wird, muss man den Soldaten die Ausrüstung geben, die gebraucht wird.“** Sicherheit sei, so Laschet, ein zentrales Unterscheidungsmerkmal zwischen linken Parteien und der Union, zwischen Olaf Scholz und

ihm. Er kritisierte Scholz dabei harsch für dessen Umgang mit den jüngsten Durchsuchungen in seinem Ministerium. Man dürfe als Kanzlerkandidat keine Zweifel am Rechtsstaat sähen, so Laschet.

Damit ist der Ton für die verbleibenden zwei Wochen des Wahlkampfes gesetzt. CDU und CSU gehen mit maximaler Geschlossenheit und großem Kampfeswillen in die Schlussphase: **Wir wollen, dass Armin Laschet nächs-**

ter Kanzler der Bundesrepublik Deutschland wird!

→ **TIPPS FÜR MEHR INFORMATIONEN:**

Auf unseren Social Media-Kanälen finden Sie zahlreiche Einblicke hinter die Kulissen des Parteitags. Auf [Youtube](#) können Sie den Parteitag nochmals Revue passieren lassen. Und im [Mitgliedercockpit](#) finden Sie in Kürze das Beschlussbuch des Parteitags.

DER NEUE CSU-PARTEIVORSTAND

VORSITZENDER

- ◆ Dr. Markus Söder

STELLVERTRETENDE VORSITZENDE

- ◆ Katrin Albsteiger
- ◆ Dorothee Bär
- ◆ Melanie Huml
- ◆ Prof. Dr. Angelika Niebler
- ◆ Manfred Weber

SCHATZMEISTER

- ◆ Sebastian Brehm
- ◆ Dr. Hans Reichhart

SCHRIFTFÜHRER

- ◆ Dr. Astrid Freudenstein
- ◆ Markus Pannermayr

WEITERE MITGLIEDER

- ◆ Ilse Aigner
- ◆ Daniel Artmann
- ◆ Prof. Dr. Winfried Bausback
- ◆ Thomas Ebeling
- ◆ Gerhard Eck
- ◆ Markus Ferber
- ◆ Dr. Hans-Peter Friedrich

- ◆ Michael Frieser
- ◆ Albert Füracker
- ◆ Dr. Melissa Goossens
- ◆ Joachim Herrmann
- ◆ Stefanie Hümpfner
- ◆ Raimund Kneidinger
- ◆ Dr. Konrad Körner
- ◆ Andrea Lang
- ◆ Ulrich Lange
- ◆ Dr. Silke Launert
- ◆ Daniela Ludwig
- ◆ Stephan Mayer
- ◆ Marlene Mortler
- ◆ Richard Reisinger
- ◆ Andreas Scheuer
- ◆ Bernd Sibler
- ◆ Dr. Ludwig Spaenle
- ◆ Katrin Staffler
- ◆ Sylvia Stierstorfer
- ◆ Dr. Volker Ullrich
- ◆ Siegfried Walch
- ◆ Dr. Anja Weisgerber
- ◆ Josef Zellmeier